

Ausstellungstitel: **Großes Scheufenster**

Künstler: **Martin Špirec**

Zusammenarbeit: **Tobiáš Potočný**

Kurator: **Omar Mirza**

Ort: **Kulturdrogerie, Gentzgasse 86-88, 1180 Wien**

Ausstellungsdauer: **18. 9. – 14. 10. 2013**

Eröffnung: **Dienstag, 17. September 2013, 19.00 Uhr**

www.kulturogerie.org

Wer von uns war als Kind nicht von der prähistorischen Welt der Dinosaurier fasziniert? Welt, die wir meist aus fantastischen Illustrationen in Büchern kannten, und die bis heute mehr Geheimnisse verbirgt als irgendeiner Paläontologe gern zugeben würde.

Das Ausstellungsprojekt des slowakischen Künstlers Martin Špirec für die Wiener Kulturdrogerie basiert auf seiner jugendhaften Faszination mit Dinosauriern. In dem weißen, neutralen Raum der großformatigen Schaufenster der ehemaligen Drogerie schafft er auf seiner charakteristischen, humorvollen und spielerischen Art eine imaginäre Welt mit Szenen aus der jurassischen Landschaft.

In der Serie „Tabu“ interpretiert er Buchillustrationen von dem weltberühmten tschechischen Künstler Zdeněk Burian, mit denen Generationen von jungen Enthusiasten der Urzeit aufgewachsen sind. Als spätere Forschungen zeigten, waren mehrere der Rekonstruktionen von Dinosauriern, die in Zusammenarbeit mit dem tschechischen Paläontologen Josef Augusta erstellt wurden, falsch. Für Špirec sind die Bilder aus den Seiten dieser Bücher sehr wertvoll, trotzdem weist er mit der „Mosaikverpixelung“ der vermutlichen Dinosauriergenitalien ironisch darauf hin, dass das, was als kanonisch betrachtet wird, nicht immer wahr sein muss. Eine weitere Ebene dieser „Zensur“ ist die Feststellung, dass lange vor Adam und Eva auch andere nackte Kreaturen auf unserem Planeten regierten.

Weiter finden wir hier minimalistische Projektionen mit abwechselnden statischen Aufnahmen verschiedener Details der Auslagen. Strenge Geometrie der gegenwärtigen Welt wird durch schreckliches und abscheuliches Brüllen der Dinosaurier ergänzt. Die Geräusche hat der Autor selbst mit der Hilfe seiner eigenen Stimmbänder gemacht, wobei ihm der Ton- und Lärmmeister Tobiáš Potočný geholfen hat.

Letztes Jahr wurde die Kulturdrogerie in eine jederzeit zugängliche „Passage“ umgebaut, die dieses Jahr zu einer „White Tube“ gewachsen ist, die sich den Gehsteig aneignet und somit den eigentlichen Ausstellungsraum erweitert. Ähnlich verbreiten sich die Geräusche aus der Ausstellung „Großes Scheufenster“ auf die ganze Straße und verbinden dadurch den Galerieraum mit dem öffentlichen Raum.

Omar Mirza

Martin Špirec wurde 1980 in Čadca in der Slowakei geboren. In den Jahren 2000-2007 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Bratislava, Abteilung für Malerei und andere Medien, Atelier +XXI (Prof. Daniel Fischer), wo er seit 2008 sein Doktorat macht. In 2011 war er Finalist des STRABAG Artaward International und erhielt eine lobende Erwähnung bei der 3. Biennale für junge Kunst Skúter in Trnava, Slowakei. Er lebt und arbeitet in Bratislava. Mehr Infos über ihn und seine Arbeit finden sie unter www.martinspirec.com